

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 34

Die große assyrische Bedrohung

Nachdem Assyrien von dem babylonischen Reich unter Hammurabi überschattet wurde, tauchte es erst nach dem Tod von König Salomo (931 n. Chr.) als aggressive regionale Macht wieder aus der Versenkung auf. Der bibeltreue Historiker Eugene H. Merrill beschreibt das Erwachen der großen assyrischen Bedrohung wie folgt:

„Es ist klar ersichtlich, dass die Augen der Welt, einschließlich Syrien und Nordmesopotamien und Israel, auf eine Nation gerichtet waren: Das mächtige Assyrien. Dieses wiederbelebte Reich hatte unter Adad-nirari II. (911-891 v. Chr.) eine nachhaltige Bewegung nach dem Westen gemacht. Diese wurde noch unter der Herrschaft von Tikulti-Ninurta II. (890-884 v. Chr.) intensiviert. Unter Assur-nasirpal II. (883-859 v. Chr.) ist sie dann in der Zeit von Ahab und Joschafat zu einer extremen Bedrohung geworden. Etwa im Jahr 875 v. Chr. hatte er es geschafft, den Westen bis zum oberen Euphrat zu unterdrücken und sämtliche aramäische Staaten dieser Region unter die Kontrolle Assyriens zu bringen. Unter seinem Nachfolger, Scharmaneser III. (858-824 v. Chr.) wurde es klar, dass das Ziel der Assyrer war, ihre Vormachtstellung über die gesamte westliche Welt auszuweiten.“

Im Jahr 931 v. Chr. wurde das vereinte Königreich Israel in das nördliche Reich Israel mit seinen 10 Stämmen und in das südliche Reich Juda mit seinen Stämmen Juda und Benjamin aufgeteilt. Die Hauptstadt von Israel war Samaria. Diese Nation wurde oft von den Propheten Ephraim genannt, weil Ephraim der größte und einflussreichste Stamm Israels war. Die Hauptstadt von Juda war Jerusalem. Die Stämme Juda und Benjamin behielten also die

Kontrolle über den Tempel und die religiösen Pflichten. Juda wurde auch mit der messianischen Verheißung in Verbindung gebracht.

1.Mose Kapitel 49, Vers 10

Nicht wird das Zepter von Juda weichen noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen hinweg, bis Der kommt, dem er (d.h. der Herrscherstab) gebührt, und die Völker werden Ihm Gehorsam leisten.

In den Jahren nach dieser Spaltung durchlebten beide Nationen Perioden, in denen sie Gott treu waren und andere, in denen sie gegen Ihn rebellierten. In der Zeit zwischen 850-700 v. Chr. ließ Gott viele mächtige Propheten des Alten Testaments aufkommen:

- Elia
- Elisa
- Jona
- Amos
- Hosea
- Jesaja
- Micha

Durch die Propheten versprach Gott für Israel und Juda Schutz und Wohlstand, wenn sie sich Ihm zuwenden würden. Aber letztendlich verfielen beide Nationen einer Kombination aus Stolz, Furcht und Mangel an Glauben und Treue Gott gegenüber.

Der erste Versuch der Assyrer, das nördliche Reich Israel anzugreifen, erfolgte im Jahr 853 v. Chr.; aber diese Invasion wurde durch die Armeen von König Ahab von Israel und dem König von Aram, der von Damaskus aus

regierte, vereitelt.

Die Assyrer kehrten dann im Jahr 841 v. Chr. zurück; aber dieses Mal betrog Jehu, der neue König von Israel, den König von Aram, indem er einen Vertrag mit dem König Salmanassar III. von Assyrien unterschrieb, dessen Armeen dann Aram überrannten und plünderten und der dann dafür von Samaria Anerkennung bekam. Wie König Jehu vor König Salmanassar III. niederkniet, ist auf dem berühmten „Schwarzen Obelisk“ zu sehen.



Die Inschrift dazu lautet:

„Der Tribut von Jehu, dem Sohn von Omri: Ich erhielt von ihm Silber, Gold, eine goldene Schale, eine goldene Vase mit gepunktetem Boden, goldene Becher, goldene Behälter, Dosen, einen Königsstab und Speere.“

Man beachte die geflügelte Sonnenscheibe direkt vor Salmanassar III., welche den Gott Assur repräsentiert und überall auf assyrischen Inschriften erscheint. Bemerkenswert ist auch das allgemein übliche Bild von Assur, der den Bogen nach unten hält, was dem Eroberer bei der Öffnung des ersten Siegels im **Buch der Offenbarung** entspricht.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 1-2

Nun sah ich, wie das Lamm eines (oder: das erste) von den sieben Siegeln öffnete, und ich hörte eines (oder: das erste) von den vier Lebewesen wie mit Donnerstimme rufen: »Komm!« 2Als ich nun hinsah, erblickte ich ein weißes Ross, und der auf ihm sitzende (Reiter) hatte einen Bogen; es wurde ihm ein (Sieges-) Kranz gereicht, und er zog dann aus von Sieg zu Sieg.

Die spirituelle Kraft hinter den übermächtigen assyrischen Armeen wird vom König von Assyrien selbst in einer Inschrift erwähnt, die von der nachfolgenden Eroberung von Damaskus im Jahr 803 v. Chr. berichtet:

„Ich marschierte gegen Aram. Ich stopfte Mari, dem König von Aram in Damaskus, seiner Königsstadt, das Maul. Die erschreckende Größe von Assur überwältigte ihn, und er lag zu meinen Füßen und wurde mein Vasall. Ich bekam in Damaskus in seinem Palast 2 500 Talente in Silber, 20 Talente

in Gold, 3 000 Talente in Kupfer, 5 000 Talente in Eisen, gefärbte Wolle, Leinengewänder, ein Eisenbett, eine eiserne Couch und eine unermessliche Menge von seinem Reichtum und seinen Gütern.“

Etwa 50 Jahre lang danach erlebten die Königreiche Juda und Israel eine relativ friedliche Periode, obwohl sie von Königen geführt wurden, die nicht immer den Geboten Gottes gegenüber gehorsam waren. Das assyrische Reich verhielt sich defensiv. Irgendwann während der Zeit der Regentschaft von König Assur-dan III. (772-755 v. Chr.) erfüllte der Prophet Jona seine Mission in der Stadt Ninive. Etwa in dieser Zeit begann der Prophet Amos damit, zu den Kindern Israels, die träge und selbstgefällig geworden waren und vergessen hatten, ihre Pflichten gegenüber dem HERRN nachzukommen, ermahnende Worte zu sprechen. Amos prophezeite Jerobeam II., dass dieser bei einer Schlacht sterben würde, was sich dann im Jahr 753 v. Chr. erfüllte. Amos war auch der Erste, der vorhersagte, dass Israel in Gefangenschaft geraten sollte.

Amos Kapitel 7, Vers 17

„Darum hat der HERR (gegen dich) so gesprochen: ›Dein Weib wird zur Hure werden in der Stadt, deine Söhne und deine Töchter sollen durch das Schwert fallen, und dein Boden (d.h. Ackerland) soll mit der Messschnur verteilt werden; du selbst aber sollst in einem unreinen Lande sterben, und Israel muss aus seinem Lande in die Gefangenschaft (oder: Verbannung) wandern!‹“

Die Mission des großen Propheten Jesaja begann etwa 740 v. Chr., gegen Ende der Regentschaft von König Asarja von Juda. Gemäß **2.Könige Kapitel 15-16** waren König Asarja und dessen Sohn Jotham dem HERRN treu. Doch nach Jothams Tod wurde Juda von dessen Sohn König Ahas regiert, der sich

von Gott abwandte und die heidnischen Praktiken der umliegenden Nationen übernahm.

2.Könige Kapitel 16, Verse 1-4

Im siebzehnten Regierungsjahre Pekahs, des Sohnes Remaljas, wurde Ahas König, der Sohn des Königs Jotham von Juda. 2Im Alter von zwanzig Jahren wurde Ahas König, und sechzehn Jahre regierte er in Jerusalem. Er tat nicht, was dem HERRN, seinem Gott, wohlgefiel, wie sein Ahnherr David getan hatte, 3sondern er wandelte auf dem Wege der Könige von Israel, ja, er ließ sogar seinen Sohn als Opfer verbrennen nach der grauenhaften Sitte der heidnischen Völker, die der HERR vor den Israeliten vertrieben hatte. 4Er brachte auch Schlacht- und Rauchopfer dar auf den Höhen und auf den Hügeln und unter jedem dicht belaubten Baum.

Aus diesem Grund ließ Gott es zu, dass sich die umliegenden Nationen erhoben, um Juda zu bestrafen. In dieser Zeit fing auch Assyrien wieder an, seine Vormachtstellung zu behaupten. Um dem etwas entgegenzusetzen, bildeten die Nationen Israel und Aram (mit der Hauptstadt Damaskus) eine Allianz. Doch König Ahas von Juda weigerte sich, dieser Allianz beizutreten; und so kam es, dass die Armeen von Israel und Aram im Jahr 735 v. Chr. in Juda einfielen. Angesichts dieser Bedrohung rief Gott den Propheten Jesaja dazu auf, mit König Ahas zu sprechen; aber Gottes Botschaft wurde von Ahas abgelehnt.

Jesaja Kapitel 7, Verse 1-12

Während der Regierung des jüdischen Königs Ahas, des Sohnes Jothams, des Sohnes Ussias, begab es sich, dass Rezin, der König von Syrien, mit Pekah, dem Sohne Remaljas, dem König von Israel, zum Angriff gegen Jerusalem heranzog; doch war er nicht imstande, es erfolgreich zu belagern.

2Als nun dem Hause Davids gemeldet wurde: »Die Syrer sind mit Heeresmacht in Ephraim eingerückt«, da bebte sein (d.h. des Hauses Davids) Herz und das Herz seines Volkes, wie die Waldbäume von dem Winde beben. 3Der HERR aber gebot dem Jesaja: »Geh mit deinem Sohn Sear-Jasub hinaus, dem Ahas entgegen, an das Ende des Wasserabflusses (oder: der Wasserleitung) des oberen Teiches, auf die Straße nach dem Walkerfeld hin, 4und sage zu ihm: Sei voller Zuversicht und verhalte dich ruhig! Fürchte dich nicht und lass dein Herz nicht verzagen vor diesen beiden qualmenden Stummeln von Feuerbränden, trotz der Zornesglut Rezins und der Syrer und des Sohnes Remaljas! 5Zur Strafe dafür, dass Syrien Böses gegen dich geplant hat samt Ephraim (Israel) und dem Sohne Remaljas und sie gesagt haben: 6»Wir wollen gegen Juda hinaufziehen, wollen ihm ein Grauen einjagen und es für uns erobern und wollen den Sohn Tabeels zum König dort einsetzen!« – 7so hat Gott der HERR gesprochen: »Das soll nicht gelingen und nicht geschehen! 8Denn (= sondern) das Haupt von Syrien ist Damaskus, und das Haupt von Damaskus ist Rezin; und in noch fünfundsechzig Jahren soll Ephraim (Israel) zertrümmert werden, so dass es kein Volk mehr ist. 9Und das Haupt von Ephraim (Israel) ist Samaria, und das Haupt von Samaria ist der Sohn Remaljas. Doch habt ihr keinen Glauben, so werdet ihr keinen Bestand haben (= nicht fortbestehen).« 10Der HERR ließ dann weiter dem Ahas (durch Jesaja) Folgendes sagen: 11»Erbitte dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott: Fordere es tief aus der Unterwelt drunten oder oben aus der Höhe!« 12Aber Ahas entgegnete: »Ich mag keines fordern und mag den HERRN nicht versuchen.«

Anstatt seinen Glauben und sein Vertrauen auf Gott zu setzen, verehrte Ahas, der König von Juda, lieber die Götter von Damaskus.

2.Chronik Kapitel 28, Vers 23

Er opferte nämlich den Göttern von Damaskus, die ihn doch geschlagen hatten, und dachte dabei: »Weil die Götter der Könige von Syrien ihnen geholfen haben, so will ich ihnen opfern, damit sie auch mir helfen«; aber sie dienten ihm nur dazu, ihn selbst und ganz Israel ins Unglück zu stürzen.

Und er richtete sich nach dem Reich Assyrien aus und betrachtete Asshur als seinen Erretter und Erlöser:

2.Könige Kapitel 16, Verse 7-9

7Ahas aber schickte eine Gesandtschaft an Thiglath-Pileser, den König von Assyrien, und ließ ihm sagen: »Ich bin dein Knecht und dein Sohn: komm mir zu Hilfe und rette mich aus der Gewalt des Königs von Syrien und aus der Gewalt des Königs von Israel, die gegen mich zu Felde gezogen sind!«

8Zugleich nahm Ahas das Silber und Gold, das sich im Tempel des HERRN und in den Schatzkammern des königlichen Palastes vorfand, und sandte es an den König von Assyrien als Geschenk. 9Der König von Assyrien kam dann auch seiner Aufforderung nach, rückte gegen Damaskus, eroberte es und führte (die Einwohner) gefangen nach Kir; den König Rezin (von Syrien) aber ließ er hinrichten.

Die Zerstörung von Damaskus fand im Jahr 732 v. Chr. statt, die das Ende für das alte Königreich Aram bedeutete, wobei aber die Sprache Aramäisch, die von Jesus Christus und Seinen Jüngern gesprochen wurde, erhalten blieb. Die assyrische Armee verwüstete Israel und nahm viele Gefangene. In dieser chaotischen Zeit wurde König Pekah von Israel ermordet und Hosea, als der letzte König von Israel, nahm dessen Platz ein. Dieser schwor Assyrien die Treue und begann damit, ihm jährlich Tribut zu zahlen. Einige Jahre später stellte er jedoch die Zahlungen ein und wandte sich wegen Schutz an Ägypten. Wegen dieses Ungehorsams marschierte König

Salmanassar V. von Assyrien mit seiner Armee im Jahr 722 v. Chr. in Israel ein, zerstörte dieses Königreich komplett und deportierte Hunderttausende von Gefangenen nach Assyrien. Laut **2.Könige Kapitel 17** geschah dies nur deshalb, weil das Volk von Israel gegenüber Gott so eigensinnig ungehorsam war.

Dies ist der Hintergrund, der zu einem besseren Verständnis der Prophezeiungen von Jesaja im Hinblick auf Asshur und den kommenden Messias beiträgt. Aber zuvor müssen wir noch einen Blick auf das assyrische Verständnis über ihren Gott Assur und über die nationale Rolle der Assyrer als dessen willige und gefügige Diener im Hinblick auf die Ausweitung des Territoriums des Gottes Assur auf der Erde.

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)